



23.03.2026, Rolf Meyer

Liebe Freunde

Zweck der Rundbriefe

Die Rundbriefe richten sich an Menschen, welche sich vertiefter mit dem christlichen Glauben und seiner Umsetzung im Alltag befassen wollen. Zu diesem Zweck informieren sie über Neues auf der Website, Veranstaltungen, Beiträge und Diskussionsunterlagen.

Zur Website und zum Zweck von UNIVERSUS vgl. <http://universus-org.com/>

Endzeit / Wendezeit

Gemäss NZZ vom 20. März 2026 hat Israels Ministerpräsident Netanyahu «prophe-tisch» verkündet, Israel und die USA stehen in einem Heiligen Krieg gegen den Islam – «Armageddon» (oder Harmagedon). Auch in den USA sprechen Evangelikale von einem Krieg zwischen «Gut und Böse». Das Kriegsgeschehen hat also (wiederum) einen gewissen religiösen Hintergrund – wie kulturgeschichtlich betrachtet, die meisten kriegerischen Auseinandersetzungen in der Geschichte. Meistens wurden die Kriege in der (Gegenwart) und Vergangenheit auf religiöser Wahrnehmung inszeniert....

So auch jetzt mit dem Begriff «Armageddon»: In der Bibel findet man den Ausdruck in der Johannes-Offenbarung (16,16). Es ist der Ort, an dem die Könige der Erde zur letzten Schlacht versammelt werden. Hebräisch abgeleitet von «Har Megiddo» (Berg Megiddo), die Entscheidungsschlacht «am grossen Tag Gottes», an dem die Mächte des Bösen gegen Gott antreten und schlussendlich verlieren. Auch beinhaltet Armageddon die Apokalypse. Die vier Siegel sind: Religiöse Verführung, Krieg, Hungersnot, Seuchen (Ölberg-Predigt Jesu).

Der Apostel Matthäus hat in seinem Evangelium mehrmals auf die sog. Endzeit hingewiesen.

Gehen wir deshalb die Thematik einmal fundiert an, und betrachten die verschiedenen grossen Weltreligionen unter dem Aspekt der «Endzeit/Wendezeit».

Die Endzeit-Theorien (Eschatologie/Teilaspekt) der Religionen beschreiben die Lehre von den letzten Dingen, einschliesslich Weltuntergang, Antichrist, Wiederkunft Christi, Auferstehung mit dem Ziel eines neuen Friedensreiches. Die Endzeit-Theorien sind besonders in den **abrahamitischen Religionen (Christentum, Judentum, Islam)** verbreitet und beinhalten apokalyptische Erwartungen.

Es gibt in der **christlichen** Endzeit-Theorie drei Strömungen:

Prämillennialismus: Glaubt an eine sichtbare Wiederkunft Christi, vor einem «Tausend-jährigem Friedensreich».

Postmillennialismus: Geht davon aus, dass die christliche Lehre die Welt erst verbessert und somit das Friedensreich vor Christi Rückkehr etabliert.

Amillennialismus: Interpretiert das «Tausendjährige Friedensreich» symbolisch und sieht kein zukünftiges irdisches Regierungsreich Christi.

Neuoffenbarung/nachbiblische Offenbarung nach Jakob Lorber (1800 – 1864):

Jakob Lorbers Werke dürfen hinsichtlich der Neuoffenbarungen/nachbiblische Offenbarungen als ein **Standardwerk** («Innere Stimme») angesehen werden.

Betreffend «Endzeit/Wendezeit» lesen wir in seinen Werken

- «Die Wiederkunft Christi», Jakob Lorber verkündet bevorstehende Katastrophen und das wahre Christentum»,
- «Das Grosse Evangelium Johannes» (vornehmlich in Bd. 8 und 9)
- «Grundfragen des Lebens», (Eine Zusammenfassung des Werkes durch Walter Lutz)

Die «Endzeit» ist eine Phase grosser Umbrüche: Naturkatastrophen, soziale Krisen, Kriege, Kampf zwischen Glauben (Spiritualität) und Materialismus. Nach dieser Zeit der gewaltigen Veränderungen (endogene und exogene) Einflüsse bildet sich eine «neue Erde» - das **«Tausendjährige Reich»**. Der Materialismus ist sodann überwunden und die spirituellen Werte dominieren die Menschheit: **Liebe und Nächstenliebe**.

Am Ende des «Tausendjährigen Reiches» kommt es dann nochmals zur endgültigen und finalen Gegenüberstellung von «Gut und Böse». Gemäss dem Gleichnis «Vom verlorenen Sohne» (Lukas 15, 11-32) geht es dabei um den Entscheid des Sohnes, ob er zum Vater zurückkehren soll oder nicht.

Merkmale der Endzeit-Theorien: Kriege, Naturkatastrophen, moralischer Verfall – Apokalypse – Entstehung des «Tausendjähriges Reiches» («Der neue Himmel»).

Vergleich verschiedener religiöser Lehren

Die **Abrahamitischen Religionen** (Christentum, Judentum, Islam) sowie die Neuoffenbarungen/nachbiblische Offenbarungen skizzieren die «Endzeit/Wendezeit» ähnlich.

Judentum: Der Messias wird erscheinen, Israel wird in jeder Hinsicht ein gerechtes und gottesfürchtiges Land, Auferstehung der Toten und das End-Gericht entscheidet ob Himmel oder Hölle.

Islam: Tag des Gerichts, an dem alle Menschen vor Gott gerichtet werden (Himmel oder Hölle). Mahdi ist die endzeitliche Führungsfigur, welche mit Jesus den wahren Glauben verkündet. Sie stehen in Opposition zu Daddschal, dem negativen Gegenpol. Im Islam ist die Endzeit sehr detailliert beschrieben.

Hinduismus und Buddhismus kennen keine endgültige, lineare Apokalypse, sondern zyklische «Weltuntergänge»:

Hinduismus: Die Welt durchläuft vier Zeitalter («Yugas»), die von einer goldenen Ära («Satya Yuga») bis zum aktuellen dunklen «Kali-Yuga» reichen. Das «Kali-Yuga» ist charakterisiert durch moralischen Zerfall, Kriege und Naturkatastrophen. Am Ende zerstört

Shiva das Universum. Nach einer Ruhephase beginnt ein neuer Schöpfungszyklus (Brahma).

Buddhismus: Verfall des Dharma: Die Lehre Buddhas (Dharma) verliert über Jahrtausende an Kraft und die Moral der Menschen sinkt. Der zukünftige Buddha (Maitreya) führt die Menschen erneut zur Erleuchtung und es beginnt ein neues goldenes Zeitalter. Der Fokus liegt auf der Überwindung des Leidens (Samsara) durch das Erreichen des Nirwana, nicht auf dem physischen Ende der Welt.

Beide Religionen sehen das Ende als notwendigen Teil eines ewigen kosmischen Prozesses, der Reinkarnation und Erlösung beinhaltet.

Interessant ist die Feststellung, dass alle Weltreligionen sich mit der Thematik «Endzeit/Wendezeit» auf irgendeine Art und Weise befassen – und Ähnlichkeiten sind deutlich sichtbar. Noch intensiver die Interpretation der verschiedenen «Sekten» - vor allem der Evangelikalen. Auch viele Menschen ohne religiösen Hintergrund beurteilen die aktuelle Weltlage als sehr angespannt und auch irrational: «So kann es einfach nicht mehr weiter gehen, irgendwie kommt etwas auf uns zu, was uns schon etwas beängstigt.....»

Die aktuelle angespannt Zeitepoche entspricht genau den Neuoffenbarungen/nachbiblischen Offenbarungen.

Wir dürfen der Welt nicht den Rücken kehren – sollten uns jedoch emotional nicht belasten und bedrücken lassen. Eine spirituelle Distanz zum Weltgeschehen ist «psychohygienisch» von grosser Wichtigkeit. Im Gottvertrauen das Leben gestalten – **Liebe und Nächstenliebe** als Lebensmotiv weiterhin hochhalten und tatkräftig leben. Die Zukunft kommt von selbst.... – aber wir können sie nach Jesu Christi Botschaften schöpferisch im **Doppelgebot der Liebe** in Empfang nehmen und wertschöpfend gestalten.

Wo Gott ist, da ist die Zukunft